

Integrative „Winterreise“ als Festival-Auftakt

12

Mittwoch,
23. September 2015

Am Montag startete das inklusive Landestheater-Festival „Dialoge“ im Rostocker Volkstheater / Eine integrative Theatergruppe aus Berlin machte den Anfang

Von Nele Reiber

Kröpeliner-Tor-Vorstadt. Wenn die Grenzen zwischen Menschen mit und ohne Handicap verschwimmen, wenn sie etwas gemeinsam schaffen und dabei auch noch körperliche oder geistige Behinderungen zur Nebensache werden – dann ist das Inklusion. Ein Beispiel für erfolgreiche inklusive Arbeit erlebten die Besucher des Volkstheaters am Montagabend live. Die Theatergruppe „RambaZamba“ aus Berlin gestaltete im ausverkauften Großen Saal mit ihrer Version von Franz Schuberts „Winterreise“ den Auftakt des inklusiven Landestheater-Festivals „Dialoge“ 2015.

Dreimal schritt die Theaterglocke und mehr als 500 Zuschauer nahmen im großen Saal ihre Plätze ein. Sie alle warten auf den Beginn einer ganz besonderen Veranstaltung. „Ich habe von der Vorstellung im vergangenen Jahr gehört und war begeistert, dass das Theater nun auch in Rostock zu sehen ist“, freut sich Lehrerin Maren Schönefeld auf den Abend. „RambaZamba“, so heißt die Berliner Theatergruppe, die aus Schauspielern mit und ohne geistiger Behinderung besteht und sich mit einer Adaption von Schuberts „Winterreise“ an ein sehr anspruchsvolles Stück Kultur heranwagt.

„Inklusive Arbeit sollte vor keine Grenzen gestellt werden. Alles ist möglich“, betont Theaterleiterin Gisela Höhne. Den Protagonisten, der sich nach einer unglücklichen Liebe auf eine Reise begibt und eine Berg- und Talfahrt der Gefühle erlebt, rücken die Berliner kurzerhand in eine Irrenanstalt. Und tatsächlich schaffen es die engagier-



**Mathias Brodkorb (SPD),
Bildungsminister**

●● Inklusion ist besonders wirksam, wenn sie mit Kultur und allen anderen Bereichen zu tun hat.“

ten Darsteller, diese schwere Kost mit einfachsten Mitteln charmant, unterhaltsam und kurzweilig zu verpacken. Weißes Krepppapier wird zum Hauptrequisit, wird etwa als Schnee, Kleider, Perücken und Fahnen genutzt. „Ich finde das sehr gut gemacht. Es ist sehr offen-siv und nachvollziehbar“, sagt Sonderpädagogin Tom Fischer.



**Katja Koch, Dozentin für Sonderpädagogik
an der Universität Rostock**

●● Der erste Beweggrund war, dass wir Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenbringen wollten.“

Programm des Theaterfestivals

23. September

8 bis 15 Uhr: Theater-Workshops für Kinder und Jugendliche

18 Uhr: Bühne 602, Warnowufer 55, Programm der Kulturkirche St. Jakobi Stralsund, „Der Sturm“

24. September

8 bis 15 Uhr: Theater-Workshops

18 Uhr: Bühne 602, Warnowufer 55, Programm verschiedener inklusiver

Theatergruppen aus Schwerin, „Schwerin rockt“

25. September

8 bis 15 Uhr: Theater-Workshops und Generalprobe

16 Uhr: Bühne 602, Warnowufer 55, Werkchau und Abschluss

● **Infos unter:** www.dialoge-festival-mv.de

Nach der Auftaktveranstaltung im Volkstheater geht das inklusive Landestheater-Festival in Rostock noch bis Freitag weiter. Täglich von 8 bis 15 Uhr arbeiten Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen künstlerisch in Kleingruppen miteinander und interpretieren die „Winterreise“ neu. Die Ergebnisse dieser Workshops werden am Freitag ab 16 Uhr in der Bühne 602 präsentiert. Zusätzlich können in der Bühne 602 an den folgenden beiden Abenden Aufführungen von anderen integrativen Theatergruppen besucht werden.

„Der erste Beweggrund für die Erarbeitung dieses Festivals war natürlich, dass wir Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenbringen wollten“, erklärt Katja Koch vom Lehrstuhl Sonderpädagogische Entwicklungsförderung der Universität Rostock. Sie hat das Projekt mitentwickelt.

„Inklusion ist nicht nur etwas, das in der Schule thematisiert werden sollte. Sie ist besonders wirksam, wenn sie mit Kultur und allen anderen Bereichen zu tun hat“, sagt Bildungsminister Mathias Brodkorb (SPD), der die Schirmherrschaft für das Festival übernommen hat. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur fördere deshalb viele Projekte, die solche integrative Arbeit leisten.

Mittwoch
23/09/2015

02



In der Irrenanstalt: Die Theatergruppe „RambaZamba“ zeigt ihre Version von Franz Schuberts „Winterreise“ im Volkstheater.

Foto: Nele Reiber